

# **Clara-Schumann-Gymnasium Bonn**

**Schulinternes Curriculum**

## **Evangelische Religionslehre Sek. I**



**clara**  
Clara-Schumann-Gymnasium

# Inhalt

Seite

<b>1</b>	<b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit am CSG: Selbstbeschreibung der Fachgruppe und der Schule</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>4</b>
2.1	Unterrichtsvorhaben	4
2.2	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	9
2.3	Lehr- und Lernmittel	9
<b>3</b>	<b>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b>	<b>9</b>
<b>4</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation</b>	<b>10</b>

# **1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit am CSG: Selbstbeschreibung der Fachgruppe und der Schule**

Das Clara-Schumann-Gymnasium Bonn ist ein Städtisches Gymnasium im Zentrum Bonns und beschult vornehmlich Schülerinnen und Schülern aus dem städtischen Umfeld unserer Schule. Das Gymnasium kooperiert mit verschiedenen außerschulischen Partnern, etwa der Universität Bonn, der Deutschen Telekom und dem ZfsL-Bonn. Die Schule hat Schulpartnerschaften mit England (Croydon) Frankreich (La Suze sur Sarthe, Caen), Italien (Florenz) und Israel (Tel Aviv).

Das Schulprogramm des CSG stellt die Verbindung von menschlichem Miteinander und individuellen Möglichkeiten ins Zentrum der Gestaltung des Schullebens. Diesen Fokus unterstützt das Fach Evangelische Religionslehre in spezifischer Weise, indem es sich folgenden Aufgaben widmet:

- lebensbedeutsames Grundwissen über den christlichen Glaubens und andere Religionen zu vermitteln sowie
- reflexiv Formen gelebten Glaubens zu erschließen und dadurch
- die religiöse und ethische Dialog- und Urteilsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler zu fördern.

Der religiöse Zugang zur Wirklichkeit sensibilisiert zugleich für die Verantwortung gegenüber dem Nächsten, der menschlichen Gemeinschaft insgesamt und der gesamten Schöpfung. Für das Gelingen eines zunehmend pluralen gesellschaftlichen Zusammenlebens ist ein reflektiertes Bewusstsein des je eigenen Zugangs zu den fundamentalen Fragen des Glaubens elementar. Dazu möchte die Fachschaft Evangelische Religionslehre auch über den unterrichtlichen Kontext hinaus beitragen: z.B. durch die Gestaltung von Schulgottesdiensten, die Besinnungstage in der Einführungsphase, die Durchführung sozialer Projekte mit einzelnen Lerngruppen sowie durch Exkursionen zu außerschulischen Lernorten.

Die Fachkonferenz Evangelische Religionslehre besteht derzeit aus fünf Kolleginnen und einem Kollegen, die effizient zusammenarbeiten und Materialien austauschen. Es besteht eine besonders intensive Kooperation mit der Fachschaft für Katholische Religionslehre, z.B. in der Planung und Durchführung ökumenischer Schulgottesdienste für die Jahrgangsstufen 5-7, die in der Regel monatlich in der benachbarten evangelischen Lutherkirche stattfinden. Ein eigener Fachraum existiert derzeit nicht.

Der Evangelische Religionsunterricht ist offen für alle Schülerinnen und Schüler, die an ihm teilnehmen möchten bzw. deren Eltern dies wünschen. Seine konfessionelle Ausrichtung wird durch die Konfessionalität der Lehrkräfte gewährleistet.

In der Oberstufe kommen in der Regel zwei Kurse mit jeweils ca. 15-20 Lernenden zustande. In der Q2 werden diese Kurse je nach Wahlverhalten der Kursteilnehmer/innen gelegentlich zu einem Kurs zusammengelegt. Sollte das Abwahlverhalten der Schülerinnen und Schüler eine Zusammenlegung von Kursen beider Konfessionen erforderlich machen, werden rechtzeitig die Konsequenzen dieser Zusammenlegung gemäß Anlage 2 APO-GOST zu erläutern sein. Das Fach Evangelische Religionslehre ist an unserer Schule jährlich mündliches, nur selten schriftliches Abiturfach.

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

#### Überblick über die Unterrichtsvorhaben der Erprobungsstufe

#### **Jahrgangsstufe 5**

**Unterrichtsvorhaben I:** Menschen erzählen von ihren Erfahrungen mit Gott - Abraham auf seinem Lebensweg

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen, zum Beispiel:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten (UK1)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)

**Inhaltsfelder:**

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 5: Zugänge zur Bibel

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben II:** Regeln für ein gutes Miteinander - die 10 Gebote

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen, zum Beispiel:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe (UK2)

- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander (HK3)

#### **Inhaltsfelder:**

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 5: Zugänge zur Bibel

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1 / IS: Leben in Gemeinschaft

IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

IF 6 / IS: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

#### **Unterrichtsvorhaben III:** Feste im Kirchenjahr

##### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen, zum Beispiel:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK5)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)

#### **Inhaltsfelder:**

IF 3: Jesus, der Christus

IF 5: Zugänge zur Bibel

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

**Zeitbedarf:** ca. 14 Ustd.

#### **Unterrichtsvorhaben IV: Die Bibel – Entstehung, Gebrauch und Aufbau**

##### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen, zum Beispiel:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen von grundlegenden Merkmalen (SK 1)
- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK 2)

- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen (DK 2)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK 1)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln und ordnen sie ein (MK 2)

**Inhaltsfelder:**

IF 5: Zugänge zur Bibel

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

**Unterrichtsvorhaben V:** Evangelisch – Katholisch: Konfessionelle Vielfalt

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen, zum Beispiel:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK5)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. (HK3)
- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u. a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK4)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK6)

**Inhaltsfelder:**

IF 7: Religionen in Alltag und Kultur

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

IF 4 / IS: Kirche in konfessioneller Vielfalt

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

# Jahrgangsstufe 6

## **Unterrichtsvorhaben I: Schöpfungsgeschichten – Gottes lebensfreundliches Handeln**

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen, zum Beispiel:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK4)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK6)

### **Inhaltsfelder:**

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 5: Zugänge zur Bibel

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1 / IS: Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

**Zeitbedarf:** ca. 14 Ustd.

## **Unterrichtsvorhaben II: Jesus Christus in seiner Zeit**

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen, zum Beispiel:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe (UK2)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2)

### **Inhaltsfelder:**

IF 3: Jesus, der Christus

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 5: Zugänge zur Bibel

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

IF 6 / IS: Glauben und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben III:** Wie kann ich mit Gott reden? Angst und Geborgenheit im Gebet

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen, zum Beispiel:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK4)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u. a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK4)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)

**Inhaltsfelder:**

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 5: Zugänge zur Bibel

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

**(Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.)

**Unterrichtsvorhaben IV:** Die Anfänge der Kirche als christliche Gemeinschaft

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen, zum Beispiel:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)



- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)

#### **Inhaltsfelder:**

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 3: Jesus, der Christus

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 4 / IS: Kirche in konfessioneller Vielfalt

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

**(Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.)**

## Jahrgangsstufe 7

### Unterrichtsvorhaben 1: Propheten – Gerechtigkeit damals und heute

#### **übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen, zum Beispiel:

Die Schülerinnen und Schüler

beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit, (SK)

erläutern prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes, (SK)

erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit, (SK)

ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9)

deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13)

beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK9)

beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9)

prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14).

#### **Inhaltsfelder:**

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 5: Zugänge zur Bibel

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1.2: Prophetischer Protest

IF 5.1: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

**Zeitbedarf:** ca. 12 Stunden

### Unterrichtsvorhaben 2: Die Weltreligionen – Schwerpunkt Islam

#### **übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen, zum Beispiel:

Die Schülerinnen und Schüler

unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8)

erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)

bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)

erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4)

nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9)

kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen. (HK10)

#### **Inhaltsfelder:**

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

IF 2: Die Frage nach Gott

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IF 7.3: Fundamentalismus und Religion

IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung

**Zeitbedarf:** ca. 12 Stunden

**Unterrichtsvorhaben 3: Die Botschaft vom Reich Gottes****übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen, zum Beispiel:

Die Schülerinnen und Schüler

ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9)

deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13)

analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, (MK7)

beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13).

**Inhaltsfelder:**

IF 3: Jesus, der Christus

IF 5: Zugänge zur Bibel

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5.1: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

**Zeitbedarf:** ca. 12 Stunden

**Unterrichtsvorhaben 4: Menschen in der Nachfolge Jesu****übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen, zum Beispiel:

Die Schülerinnen und Schüler

beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10)

beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9)

nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9)

prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu, (HK14)

beschreiben verschiedene Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns, (SK)

beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe. (SK)

**Inhaltsfelder:**

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 3: Jesus, der Christus

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1.3: Diakonisches Handeln

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

**Zeitbedarf:** ca. 12 Stunden**Unterrichtsvorhaben 5: ggf. Vorbereitung eines Schulgottesdienstes****Summe Jahrgangsstufe 7: ca. 60 Stunden****Jahrgangsstufe 8****Unterrichtsvorhaben 1: Martin Luther und die Reformation****übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen, zum Beispiel:

Die Schülerinnen und Schüler

beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10)

vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11)

erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14)

erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen), (MK8)

beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9)

unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen, (HK7)

beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)

**Inhaltsfelder:**

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 3: Jesus, der Christus

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung

IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft

IF 5: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

**Zeitbedarf:** ca. 12-15 Stunden**Unterrichtsvorhaben 2: Die Weltreligionen – Schwerpunkt Judentum****übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen, zum Beispiel:

Die Schülerinnen und Schüler

unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8)

erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)

bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus

webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)  
reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen, (UK10)  
kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser  
und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie  
Grenzen, (HK10)  
beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen  
Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)

**Inhaltsfelder:**

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IF 7.1: Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

**Zeitbedarf:** ca. 12-15 Stunden

**Unterrichtsvorhaben 3: Verantwortung übernehmen - das Gewissen**

**übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen, zum Beispiel:

Die Schülerinnen und Schüler

vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen  
Glaubens, (SK11)

erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen  
Überzeugungen in Beziehung, (SK14)

begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5)

identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil. (UK6)

vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK2)

**Inhaltsfelder:**

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 3: Jesus, der Christus

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 2.1: Reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

**Zeitbedarf:** ca. 12-15 Stunden

**Unterrichtsvorhaben 4: Jesus begegnet den Menschen – neutestamentliche  
Hoffungsgeschichten und ihre Entstehung**

**übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen, zum Beispiel:

Die Schülerinnen und Schüler

beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien (SK),

deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung  
und im Kontext ihrer Entstehung (SK),

erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der  
Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von  
Gerechtigkeit (SK),

erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter  
Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche  
Konsequenzen, (SK15)

beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter  
besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK9)

erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes (UK),  
nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9),  
kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10)  
prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK14)

**Inhaltsfelder:**

IF 3: Jesus, der Christus

IF 5: Zugänge zur Bibel

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5.1: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

IF 1.3: Diakonisches Handeln (ggf.)

**Zeitbedarf:** ca. 12-15 Stunden

**Summe Jahrgangsstufe 8: ca. 60 Stunden**



## Jahrgangsstufe 9

### **Unterrichtsvorhaben 1: Die Weltreligionen - Hinduismus / Buddhismus**

#### **übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen, zum Beispiel:  
Die Schülerinnen und Schüler

erläutern zentrale Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in fernöstlichen Religionen im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung (SK),  
beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen (SK),  
erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen (SK),  
setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung, (UK7)  
bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)  
erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4)  
reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen, (UK10)  
vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)  
kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen. (HK10)

#### **Inhaltsfelder:**

IF 2: Die Frage nach Gott  
IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog  
IF 7: Religion in Alltag und Kultur

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen  
IF 7.1: Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

**Zeitbedarf:** ca. 12 Stunden

### **Unterrichtsvorhaben 2: Die Bergpredigt – eine Vision vom gewaltfreien Zusammenleben**

#### **übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen, zum Beispiel:  
Die Schülerinnen und Schüler

erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit (SK),  
erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15),  
setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander (UK),  
setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander (UK),  
setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK10)  
erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4)  
beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9)  
nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9)  
prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK14)



**Inhaltsfelder:**

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 3: Jesus, der Christus

IF 5: Zugänge zur Bibel

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1.3: Diakonisches Handeln

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

**Zeitbedarf:** ca. 12 Stunden

**Unterrichtsvorhaben 3: Der Hoffnungshorizont von Kreuz und Auferweckung Jesu Christi****übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen, zum Beispiel:

Die Schülerinnen und Schüler

beschreiben historische Hintergründe der Kreuzigung Jesu (SK),

erläutern den Zusammenhang von Leben und Handeln Jesu und seinem Tod am Kreuz (SK),

unterscheiden historische von bekennnishafter Rede von der Auferstehung (SK),

erklären die theologische Differenz zwischen „Jesus“ und „Christus“ (SK),

beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz (UK),

beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede (MK),

beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9)

vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)

beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)

**Inhaltsfelder:**

IF 3: Jesus, der Christus

IF 5: Zugänge zur Bibel

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 5.1: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

**Zeitbedarf:** ca. 12 Stunden

**Unterrichtsvorhaben 4: Liebe – Beziehung – Partnerschaft - Sexualität****übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen, zum Beispiel:

Die Schülerinnen und Schüler

beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und

Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit (SK),

beschreiben Gefühle und Erwartungen von Jungen und Mädchen im Hinblick auf Partnerschaft (SK),

unterscheiden Ansichten über die Bedeutung von Sexualität für die Gestaltung von Partnerschaft (SK),

beschreiben biblische Bilder vom Menschen und setzen sich mit deren Relevanz für die Gestaltung von Geschlechterbeziehungen heute auseinander (SK),

erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung, (SK16)

bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)

erörtern Regeln für gelingende Partnerschaft und Möglichkeiten des Umgangs mit misslingender Partnerschaft (UK),

beurteilen sexuelle Gemeinschaft unter der Perspektive wechselseitiger Verantwortung (UK),

setzen sich mit eigenem und gesellschaftlichem Geschlechterrollenverständnis auseinander und beurteilen diese vor dem Hintergrund der Heterogenität biblischer Bilder vom Menschen (UK);  
vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)  
kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10)

**Inhaltsfelder:**

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1.1: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen

IF 2.1: Reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung

**Zeitbedarf:** ca. 12 Stunden

**Unterrichtsvorhaben 5: Gibt es Gott?**

**übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen, zum Beispiel:

Die Schülerinnen und Schüler

identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen (SK),

identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung (SK),

erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott (UK),

erörtern die biblisch-theologische Rede von der Unverfügbarkeit Gottes in Bezug auf menschliche Vorstellungen und Wünsche (UK),

analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, (MK7)

setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung, (UK7)

vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)

nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK)

**Inhaltsfelder:**

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung

IF 6: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

**Zeitbedarf:** ca. 12 Stunden

**Summe Jahrgangsstufe 9: ca. 60 Stunden**

## 2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Orientiert an den Absprachen der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Evangelische Religionslehre die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

Die fachliche Auseinandersetzung im Religionsunterricht wird grundsätzlich so angelegt, dass theologische Inhalte in ihrer Verschränkung und wechselseitigen Erschließung mit den Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler sowie konkurrierenden Deutungen thematisiert werden.

Der Ausgangspunkt des Lernens ist in der Regel eine lebensnahe Anforderungssituation zu einem fachspezifischen Problem oder einer fachlich bedeutsamen Frage, welche die Erfahrungen und Einschätzungen der Schülerinnen und Schüler herausfordert.

Je nach Zielsetzung, Fragestellung und Thematik kommen im Religionsunterricht unterschiedliche religionsdidaktische Paradigmen (traditionserschließend, problemorientiert, symboldidaktisch, performativ, ...) zum Tragen.

Originale Begegnungen sind ein wesentliches Prinzip in der Gestaltung von Religionsunterricht zur Anregung religiöser Lernprozesse. Dazu gehören Exkursionen zu außerschulischen Lernorten (z.B. Kirche, Moschee, Synagoge, Hospiz, ...) sowie die Einladung von Expertinnen bzw. Experten in den Unterricht.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis:

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung. Ziele dabei sind, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen zu gewährleisten.

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie die Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

Der besondere Charakter des Faches Evangelische Religionslehre als ordentliches Unterrichtsfach besteht in der mitunter spannungsvollen Beziehung zwischen den persönlichen Überzeugungen jeder Schülerin bzw. jedes Schülers und der Wissensvermittlung und intellektuellen Reflexion darüber. Deshalb sind im evangelischen Religionsunterricht ausschließlich Leistungen und niemals der persönliche Glaube oder die Frömmigkeit Bewertungsgrundlage.

Die Leistungsbewertung im Fach Evangelische Religionslehre bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht des jeweiligen Halbjahres progressiv erworbenen Kompetenzen sowie den individuellen Lernzuwachs und berücksichtigt neben den für die Jahrgangsstufe festgelegten auch weitere unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung, die die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen

und Grundlage für die weitere Förderung sind. Hier bieten sich sinnvolle Möglichkeiten der Differenzierung an.

Bewertungsfreie Unterrichtsphasen, etwa zur Erprobung religiöser Ausdrucksformen, sind je nach unterrichtlichem Kontext auch feste Bestandteile des evangelischen Religionsunterrichts.

Leistungsbewertung ist ein den Lernprozess begleitendes Feedback für Schülerinnen und Schüler, das Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen gibt sowie eine Hilfe für die Selbsteinschätzung und eine Ermutigung für das Weiterlernen darstellt. Dabei ist die Beurteilung von Leistungen jeweils mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und Hinweisen zum individuellen Lernfortschritt verknüpft. Die Rückmeldungen zum jeweiligen Leistungsstand erfolgen in einer potenzialorientierten und motivierenden sowie wertschätzenden Form.

### ***I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:***

Im Fach Evangelische Religionslehre in der Sekundarstufe I erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“.

Die Bewertung der „Sonstigen Leistungen“ umfasst mündliche und schriftliche Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang in Qualität, Quantität und Kontinuität. Dabei werden sowohl Inhalts- wie auch Darstellungsleistungen berücksichtigt.

Es sollen im Verlaufe der Sekundarstufe I alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Formate Berücksichtigung finden.

Bei der Beurteilung dürfen die Ergebnisse schriftlicher Beiträge keine bevorzugte Stellung innerhalb der Notengebung einnehmen.

Bei der Bewertung von Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, wird neben der Gruppenleistung auch der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit einbezogen.

Folgende Leistungen sind für die einzelnen Jahrgangsstufen in Abstimmung mit den anderen Fächern im Rahmen des schulischen Methoden- und Medienkonzeptes festgelegt:

im Doppeljahrgang 5/6: Bewertung der verbindlich zu führenden Mappen/Hefte in Bezug auf Strukturiertheit und Vollständigkeit der Dokumentation von Arbeitsprozessen und -ergebnissen

im Doppeljahrgang 7/8: Bewertung von digitalen Rechercheergebnissen und Präsentationen

im Doppeljahrgang 9/10: Bewertung eines Projektportfolios

### ***II. Bewertungskriterien***

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen insbesondere für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

Qualität der Beiträge  
Kontinuität der Beiträge  
Sachliche Richtigkeit  
Angemessene Verwendung der Fachsprache

Darstellungskompetenz  
Komplexität/Grad der Abstraktion  
Selbstständigkeit im Arbeitsprozess  
Einhaltung gesetzter Fristen  
Präzision  
Differenziertheit der Reflexion  
Bei Gruppenarbeiten  
Übernahme von Verantwortung für das Gruppenergebnis  
Durchführung fachlicher Arbeitsanteile  
Bei Projekten  
Selbstständige Themenfindung  
Dokumentation des Arbeitsprozesses  
Grad der Selbstständigkeit  
Qualität des Produktes  
Präsentationsfähigkeit  
Reflexion des eigenen Handelns  
Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

### **III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Einzelne Leistungsrückmeldungen erfolgen in mündlicher oder schriftlicher Form.

Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern zu Schuljahresbeginn mitgeteilt.

Zum Ende jedes Quartals erhält jede Schülerin und jeder Schüler ein individuelles Feedback zum Leistungsstand sowie Hinweise zum weiteren Lernfortschritt. Geeignete Gelegenheiten dazu sind Zeiten individueller Beratung, Gespräche mit Schülerinnen und Schülern, (Selbst-) Evaluationsbögen und Gespräche an Eltern- und Schülersprechtagen. Im Jahresplan ist für alle Fächer eine obligatorische Rückmeldung durch einen Schülersprechtage pro Halbjahr verankert.

## **2.4 Lehr- und Lernmittel**

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil).

Die Übersicht kann durch eine Auswahl fakultativer Lehr- und Lernmittel (z. B. Fachzeitschriften, Sammlungen von Arbeitsblättern, Angebote im Internet) als Anregung zum Einsatz im Unterricht ergänzt werden.

*Die zugrunde gelegten Lehrwerke sind in diesem Beispiel aus wettbewerbsrechtlichen Gründen nicht genannt. Eine Liste der zulässigen Lehrmittel für das Fach kann auf den Seiten des Schulministeriums eingesehen werden:*

<http://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Medien/Lernmittel/> \_

*Unterstützende Materialien für Lehrkräfte sind z. B. bei den konkretisierten Unterrichtsvorhaben angegeben. Diese findet man unter:*

[http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/front\\_content.php?idcat=4939](http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/front_content.php?idcat=4939)

(An dieser Stelle wird das an der Schule eingeführte Lehrwerk und die verwendete Bibelausgabe sowie eine Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel genannt.)

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

### **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklavideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

### **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:

<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

## **3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen**

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die Zusammenarbeit mit anderen Fächern, trifft fach- und aufgabenfeldbezogene sowie übergreifende Absprachen, z. B. zur Arbeitsteilung bei der Entwicklung Curricula übergreifender Kompetenzen (ggf. Methodentage, Projektwoche, Schulprofil...) und über eine Nutzung besonderer außerschulischer Lernorte.

Die Fachschaft Evangelische Religionslehre kooperiert auf Fachschaftsebene mit den Kollegen und Kolleginnen der weiteren Religionslehren.

Die Gottesdienste (Einschulungsgottesdienst, Gottesdienst vor Ostern, Weihnachtsgottesdienst, Abiturgottesdienst) werden in der Regel gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der Katholischen Religionslehre gestaltet.

Als außerschulische Lernorte werden im Laufe der Sekundarstufe I verbindlich eine Kirche, eine Moschee und eine Synagoge sowie Einrichtungen der Diakonie besucht.

Das Fach Evangelische Religionslehre beteiligt sich an folgenden fachübergreifenden Unterrichtsvorhaben:

Jahrgangsstufe 6: Sexualerziehung

Jahrgangsstufe 7: Suchtprävention

Jahrgangsstufe 8: Gewaltprävention

Jahrgangsstufe 9: Praktikum zur Berufsorientierung

Medienerziehung in allen Jahrgangsstufen

## **4 Qualitätssicherung und Evaluation**

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

### **Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:**

Das Fachkollegium Evangelische Religionslehre überprüft in regelmäßigen Abständen, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen werden zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts herangezogen.

### **Überarbeitungs- und Planungsprozess:**

Eine Evaluation erfolgt in geeigneten Abständen. In der Fachkonferenz zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und eventuell notwendige Konsequenzen in Form einer Weiterentwicklung des schulinternen Lehrplans gezogen.

## **2.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

Vgl. hierzu das Leistungskonzept Evangelische Religionslehre

## **2.3 Lehr- und Lernmittel**

Als Lehrwerk für die Sekundarstufe I wurde eingeführt:

*Bürgig-Heinze, Susanne u.a. (Hrsg.). Religion im Dialog. Göttingen 2018.*

## **3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden \** **Fragen**

Möglichst einmal pro Schuljahr finden – angebunden an die konkretisierten Unterrichtsvorhaben – vor- und nachbereitete Unterrichtsgänge bzw. Exkursionen zu außerschulischen Lernorten (Kirche, Gebetsstätte, Museum, Archiv, Gedenkstätte, soziale Einrichtung etc.) statt. Durch die Zusammenarbeit mit kirchlichen, sozialen bzw. kulturellen Einrichtungen (vor Ort) liefert die Fachgruppe einen über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur religiösen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen.

Die Schulgottesdienste sind ökumenisch gestaltet und werden gemeinsam mit dem Fach Katholische Religionslehre vorbereitet. Bei der Vorbereitung des Einschulungs- und des Abiturgottesdienst kooperieren beide Religionslehren ggf. mit dem Fach Musik.

Eine enge Kooperation mit dem Fach Katholische Religionslehre erfolgt auch bei der Vorbereitung und Durchführung der für die Schülerinnen und Schüler optionalen Besinnungstage in der Einführungsphase der Oberstufe.

Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil und informieren die Fachschaften über Inhalte der Veranstaltungen.

## **4 Qualitätssicherung und Evaluation**

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei. Durch die Absprache der unterrichtenden Kollegen – z.B. bei der Erarbeitung von Klausuren – und den intensiven Austausch von Materialien findet ein kontinuierlicher Prozess der Reflexion und Evaluation statt.